



Der Kreisausschuss

Landkreis Gießen · Der Kreisausschuss · Postfach 11 07 60 · 35352 Gießen

An die Mitglieder des KTA für Schule,
Bauen und Sport

Dezernat II
Dr. Christiane Schmahl
Erste Kreisbeigeordnete
Gebäude F, Raum F103
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641 9390-1759
Fax 0641 9390-1872
Christiane.Schmahl@lkgi.de
www.lkgi.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

23.06.2020

Bericht des Kreisausschusses über die Situation in den Schulen 22.06.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Situation an den Schulen ist seit Beginn der Schulöffnungen durch permanente Änderungen geprägt:

- 16.3. Schulschließung mit Notbetreuung und Durchführung der Abiturprüfungen.
- 27.4. Geplante Öffnung der Abschlussklassen (G12, R10, H9+10, Förderschulabschlussklassen) und der Klasse 4. Wegen eines Gerichtsurteils ohne Klasse 4. Weiterhin Notbetreuung. Im Mai Abschlussprüfungen der Haupt- und Realschulen.
- 19.5. Öffnung der 4.Klassen an den Grundschulen mit Regelunterricht. Öffnung aller Klassen an den weiterführenden Schulen. Die Förderschulen öffnen entsprechend. Das Abstandsgebot ist einzuhalten. Weiterhin Notbetreuung.
- 2.6. Öffnung aller Grundschulklassen unter Einhaltung des Sicherheitsabstands von 1,50m. Dadurch Reduktion des Unterrichts in den einzelnen Klassen auf meist einen Präsenztage. Weiterhin Notbetreuung. Sportunterricht wieder möglich. Mündliche Abiturprüfungen.
- 22.6. Öffnung aller Grundschulklassen ohne Sicherheitsabstand, aber Konzept der konstanten Gruppen. Dadurch Ausweitung des Unterrichts für die Grundschulen auf 5 Tage Präsenzunterricht mit 4 (1.+2.Klasse) bzw. 5 (3.+4.Klasse) Stunden.

...2

Dadurch mussten wir uns ebenfalls laufend umstellen, bzw. Dinge aktualisieren.

Während der kompletten Schulschließung haben die Schulsekretärinnen z.T. im Gesundheitsamt bei der Nachverfolgung von Coronakontaktpersonen geholfen, bzw. Menschen in Quarantäne angerufen. Die Reinigungskräfte haben Überstunden abgefeiert, die Hausmeister notwendige Arbeiten und Grünpflege umgesetzt.

Es wurden Risikopersonen identifiziert und nach Hause geschickt. Die Schulsekretariate wurden durch gemeinsam mit den Schulen entwickelte Schutzkonzepte geschützt und für die Rückkehr vorbereitet.

Im Fachdienst Schule wurde der Schichtdienst eingeführt, im Fachdienst Bauen während der Quarantäne das „homeoffice“. Der Servicebetrieb ging ebenfalls in den Schichtdienst, ebenso die Schul-IT.

Nach dem Beginn der Öffnung wurde die Reinigung hochgefahren, die Schulsekretariate wieder besetzt. Die Ausstattung mit Desinfektionsmitteln war anfangs schwierig. Seit Beginn der Pandemie hat es der Servicebetrieb geschafft, immer die Seifenspender und die Papierhandtücher rechtzeitig aufzufüllen, so dass die Händereinigung gemäß der Hygienepläne kein Problem wurde. Nach der Öffnung der Sporthallen für die Vereine konnte der erhöhte Reinigungsaufwand in den Schulräumen nicht mehr mit dem Bestandspersonal aufgefangen werden, seitdem gibt es Neueinstellungen und Minusstunden werden abgearbeitet.

Die Hausmeister mussten viele Umräumaktionen stemmen, die Tische in 1,50m Abstand stellen, bestimmte Wege absperren usw.

Der Pakt für den Nachmittag hat seit dem 2.6. wieder komplett geöffnet. Jede einzelne Betreuung hat ihr eigenes Hygienekonzept entwickelt, angepasst an die Zahl der Kinder und die vorhandenen Räumlichkeiten.

Wegen der Schließung, der Öffnung und der Finanzen wurden unglaublich viele Anrufe im Team Ganztage angenommen bzw. mails beantwortet.

Die Schülerbeförderung wurde in Zusammenarbeit mit der VGO schon am 27.4. komplett wieder hochgefahren. Die Einzelfahrten im freigestellten Schülerverkehr wurden abbestellt und entsprechend der Öffnungen und Konzepte wieder neu bestellt. Mit Beförderungsunternehmen wurden teilweise gute, teilweise schwierige Gespräche geführt.

Aktuelle Situation

An den Grundschulen und den Grundstufen der Förderschulen sind seit gestern alle Klassen in normaler Gruppengröße wieder in den Schulen. Das staatliche Schulamt hat mir mitgeteilt, dass noch an zwei Schulen jeweils eine Lehrerstelle zu besetzen ist

(Stand 18.6.20), die aber bis gestern auch besetzt werden sollten, so dass mit einem fast regulären Unterrichtsangebot zu rechnen ist. Es wird das Konzept der konstanten Gruppe umgesetzt. D.h. die Klasse wird in einem konstanten Raum von der Klassenlehrerin bzw. zusätzlichen Lehrkräften unterrichtet, die im Regelfall nicht in anderen Klassen eingesetzt werden. Die Abstandsregelung ist im Klassenraum aufgehoben. Die BFZ-Kräfte werden ebenfalls einer bestimmten Klasse zugeteilt.

In den weiterführenden Schulen ist die Abstandsregelung nach wie vor gültig. Daher ist das Präsenzunterrichtsangebot auch bei weitem nicht so groß. Es muss mindestens an einem Tag der Woche unterrichtet werden (mindestens 6 h). Allerdings ist damit zu rechnen, dass nach den Ferien auch hier der Regelunterricht wieder stattfindet.

Für Sport, Musik und darstellendes Spiel gelten immer noch Sonderregelungen, ebenso darf im Unterricht kein Essen zubereitet werden.

Seit dem 18.6. fangen einige Schulen an, sich freiwillig auf sogenannte „Sommercamps“ vorzubereiten. Das sind Unterrichtseinheiten in den Sommerferien für SuS, die durch die Schulschließungen ins Hintertreffen geraten sind. Bisher ist mir bekannt, dass die CBES ein Camp durchführen wird.

Das neue Schuljahr wird vom staatlichen Schulamt nach Plan vorbereitet, also wie immer. Es sind im Landkreis Gießen keine personellen Engpässe, egal welche Schulform, zu erwarten, so die Aussage des Schulamts.

Berichterstattung aktuelle Situation im „Pakt für den Nachmittag“ Fachdienst Schule

Ab dem 16.03.2020 (Schulschließung) war kein PfN-Angebot möglich. Die ab diesem Zeitpunkt umgesetzte Notbetreuung war Aufgabe der Schule/der Lehrkräfte und wurde, bei dingender Notwendigkeit, durch Betreuungskräfte am Nachmittag unterstützt. Die meisten Mitarbeiter*innen des Pakts wurden in Kurzarbeit geschickt.

1. Öffnungsschritt

Mit der Schulöffnung für alle Jahrgangsstufen an einzelnen Präsenztagen der Grundschulen in Hessen, am 02.06.2020, startete auch das Paktangebot für alle angemeldeten Kinder an 5 Tagen in der Woche zu den üblichen Paktzeiten.

In Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt ist ab diesem Zeitpunkt die Notbetreuung zu den üblichen Paktzeiten (frühestens ab 11:30 Uhr) in das Paktangebot inkludiert worden. Die Kurzarbeit wurde beendet und die pädagogischen Mitarbeiter/innen wieder in vollem Stundenumfang eingesetzt. Ab diesem Zeitpunkt haben durchschnittlich 40% der angemeldeten Kinder aller Schulen teilgenommen.

2. Öffnungsschritt

Ab dem 22.06.2020 werden sich die Teilnehmerzahlen, aufgrund des erweiterten Präsenzunterrichts für jede Jahrgangsstufe an 5 Tagen in der Woche, deutlich erhöhen. Die von den Ganztagsmitarbeiter*innen bis zum 23.06.2020 zurückgemeldeten Teilnehmerzahlen zeigen das deutlich. Ab diesem Zeitpunkt nehmen durchschnittlich 69% der angemeldeten Kinder aller Schulen teil. Das im Rahmen des regulären PfN-Angebotes verankerte Ferienangebot (3 Wochen Sommerferien) findet ebenfalls im normalen Umfang statt. Hier ist mit einer Nutzung von ca. 40% der angemeldeten Kinder zu rechnen.

Für die Zeit ab dem 02. Juni 2020 besteht eine Verpflichtung zur Entrichtung der Elternbeiträge, da die Betreuung im Rahmen des Paktangebotes wieder zur Verfügung steht. Der Erlass der Gebühren für die Zeit der Paktschließung steht auf der TO der Kreistagsrunde.

Die Öffnungsschritte werden hinsichtlich der organisatorischen und inhaltlichen Planung und Umsetzung, insbesondere vor dem Hintergrund der Einhaltung der Hygieneregeln, durch den Landkreis sowie die Anstellungsträger begleitet und unterstützt.

Berichterstattung über die zusätzliche coronabedingte Mehrarbeit und Ausgaben aus dem Sachgebiet Reinigung des Servicebetriebs

Der Servicebetrieb hat seine Reinigungsleistung mit Handlungsanweisung vom 23.04.2020 gültig ab 27.04.2020 an die neuen Anforderungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie angepasst. Für den neuen Reinigungsplan wurden die Empfehlungen des Robert Koch Institutes (RKI) sowie der Leitfaden des European Centre for Disease Prevention and Control ECDC für die EU /EWR Mitgliedstaaten zur Reinigung von Bereichen innerhalb und außerhalb von Gesundheitseinrichtungen während der COVID- 19 Pandemie aufgenommen.

Der neue Reinigungsplan angelehnt an die DIN 77400 für Schulreinigung hat sich entsprechend ausgeweitet und im Wesentlichen wie folgt verändert:

- Die Reinigung erfolgt nach Schul- bzw. Betreuungsschluss
- Vor Beginn der Reinigung ist der Raum zu lüften.
- Wischen statt Sprühen ist vorgeschrieben.
- Die Reinigung von Oberflächen steht im Vordergrund: Erhöhung der Reinigungsleistung von 2,5x wöchentlich auf täglich.

(Beispiel: Tische, Stuhllehnen, Türklinken und Griffe (z.B. an Schubladen und Fenstergriffe) sowie der Umgriff der Türen, Türklinken und Lichtschalter, Aufzugsknöpfe, Empfangsbereiche). Die Zwischenreinigung zwischen Schulunterricht und Betreuung – wo erforderlich – nehmen die Betreuungskräfte vor.

- Das Auffüllen von Seife und Handtuchpapier in den Unterrichtsräumen wurde ebenfalls von 2,5 x wöchentlich auf täglich erhöht.
- Für Unterrichtsräume ohne Handwaschbecken wurden Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt.

Um den Anforderungen gerecht zu werden, fallen für den zusätzlichen Reinigungsaufwand insgesamt rd. 590 Wochenstunden an = rd. 15 Vollzeitstellen.

Bei der Berechnung der Gesamtausgaben, ausgegangen von einer Vollzeitstelle EG2 Stufe 5 liegen die **monatlichen Ausgaben bei rd. 54 T€.**

Für zusätzliches Desinfektionsmittel (Klassenräume ohne Handwaschbecken/ 53 Räume) und zusätzlichen Reinigungsmittelbedarf liegen **die monatlichen Ausgaben bei ca. 600 Euro.**

Für Spuckschutze aus Plexiglas für den Schutz der Schulsekretariate und für Unterrichtsunterstützung in den Grund- und Förderschulen sind ebenfalls Kosten entstanden, weiterhin für Absperrbänder und Desinfektionsmittelspender.

Bericht Abfrage Nutzung Sporthallen/Schulgelände/Schulräume

Der Fachdienst Schule hat eine Abfrage über den Stand der Nutzung von Schulräumen durch Vereine, Musikschulen und die KVHS an sämtlichen Schulen durchgeführt.

Das Ergebnis der Abfrage ist der beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Hinsichtlich der Nutzung der Schulsporthallen durch Vereine kann zusammenfassend festgehalten werden, dass die Vereine mehrheitlich wieder den Trainingsbetrieb aufgenommen haben.

Am Wochenende sind die Schulsporthallen zum jetzigen Zeitpunkt durch den Trainingsbetrieb wenig ausgelastet. Der Spiel- und Ligabetrieb wird in der Regel erst im September aufgenommen.

Einzelne Vereine sind auf das Außengelände der Schulen ausgewichen und bevorzugen Corona bedingt das Training im Freien.

Die Kreisvolkshochschule nutzt derzeit keine Räumlichkeiten unserer Schulen. Lediglich in der Dietrich-Bonhoeffer-Schule finden in den Sommerferien 2 Prüfungstermine der KVHS statt.

Zum aktuellen Zeitpunkt werden an der CBES Standort Allendorf, IGS Busecker Tal, TKS Grünberg, Willi-Ziegler-Schule Villingen, Anna-Freud-Schule Lich, Bunte Schule Lollar, Adolf-Reichwein-Schule Pohlheim, Limesschule Watzenborn und an der Regenbogenschule Holzheim wieder Schulräume durch Musikschulen genutzt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christiane Schmahl
Erste Kreisbeigeordnete

Anlagen:

- Exeltabelle mit den Ergebnissen der Abfrage Nutzung Sporthallen/Schulgelände/Schulräume